



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014
hier: Bayerische Sing- und Musikschulen
(Kap. 15 05 Tit. 633 80)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2014 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 15 05 Tit. 633 80 wird der Ansatz für das Jahr 2014 um 500.000 Euro von 16.206.200 Euro auf 16.706.200 Euro erhöht.

Begründung:

Die Anzahl der Musikschüler ist über die Jahrzehnte kontinuierlich auf nunmehr über 140.000 angestiegen. Musikschulen sind mittlerweile zum tragenden Fundament der gesamten Musikkultur geworden. Sie bilden im Wesentlichen das Nachwuchsreservoir für die gesamte Palette der Laien- und auch der Berufsmusik. Dennoch ist die im Bayerischen Landesentwicklungsprogramm wie auch im Bayerischen Musikplan als politisches Ziel angestrebte flächendeckende Versorgung Bayerns mit einem Musikschulangebot in einigen ländlichen Bereichen noch nicht erreicht.

Die Musikschulen finanzieren sich im Landesdurchschnitt zu 43 Prozent durch die kommunale Beteiligung, zu 44 Prozent durch die Unterrichtsgebühren und zu rund 11 Prozent (der Lehrpersonalausgaben) durch einen Zuschuss des Freistaats Bayern. Dieser Zuschuss soll erhöht werden, um somit noch mehr Kindern aus allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu einer musikalisch-kulturellen Bildung zu ermöglichen.